

„Unsere Absicht war nachhaltiges Handeln zu fördern.

Wir wollten nicht mit Handlungsanleitungen arbeiten oder gar ein schlechtes Gewissen antriggern.

Wir sind über das Thema Dankbarkeit, Verbundenheitserlebnisse und

Erschütterungserlebnisse in Beziehung zu unserer Umgebung gegangen und haben aus den daraus entstanden Symbolen ein Soziodrama inszeniert, in dem die Begegnung mit "Mutter Erde" zu kleinen und größeren Veränderungen geführt hat.

Das wichtigste Fazit war, dass wir nur in Verbundenheit mit anderen, zu unserer Umgebung Transformationsprozesse gestalten können. Sich als Teil eines Ganzen zu fühlen, führte zu mehr Vertrauen und Gelassenheit bei den Teilnehmer*innen.“